

## Die wichtigsten Regeln für erfolgreiches Lernen auf einen Blick

Grundlagen des Lernens	Was können Sie dazu beitragen?
1. Negative Emotionen erschweren das Lernen. Mit positiven Emotionen lernt man „mit Rückenwind“.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Loben Sie Ihr Kind</li> <li>▪ Helfen Sie Ihrem Kind, die Arbeit einzuteilen und damit Angst einflößende Arbeitsberge zu vermeiden</li> </ul>
2. Unser Gehirn funktioniert vernetzt. Je mehr wir unser Wissen untereinander verknüpfen, umso besser erinnern wir uns an Gelerntes.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ermuntern Sie Ihr Kind durch Transferfragen dazu, Themen zu verknüpfen.</li> <li>▪ Fördern Sie weitergehendes Interesse an einem Thema.</li> </ul>
3. Hunger, Müdigkeit, Durst und Erschöpfung erschweren das Lernen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lassen Sie Ihrem Kind nach der Schule eine Verschnaufpause.</li> </ul>
4. Der Lerngegenstand muss vom Lerner als Sinnvoll wahrgenommen werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erklären Sie Ihrem Kind, falls nötig, warum es das lernen muss, was es gerade in der Schule lernt.</li> <li>▪ Zeigen Sie sich selbst interessiert.</li> </ul>
5. Je mehr beim Lernen visualisiert wird, umso besser werden beide Gehirnhälften genutzt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ermuntern Sie Ihr Kind dazu, Zusammenhänge bildlich darzustellen. Lassen Sie Ihr Kind Schaubilder herstellen und lassen Sie sich diese dann erklären.</li> </ul>
6. Je mehr Sinne zum Lernen benutzt werden, umso leichter lernt man.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wenn Ihr Kind immer nur liest, ermuntern Sie es, auch zu schreiben, zu basteln usw.</li> </ul>
7. Ohne Wiederholung vergessen wir den größten Teil des Gelernten sehr schnell wieder.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wiederholen Sie mit Ihrem Kind zunächst in kurzen Zeitabständen, später in immer größeren Abständen.</li> <li>▪ Ihr Kind sollte das Thema zur Wiederholung in verschiedenen Zusammenhängen anwenden, nicht immer das Gleiche auf die gleiche Weise wiederholen.</li> </ul>
8. Lernen ist ein sehr individueller Vorgang und erfordert Eigenaktivität.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie können nicht für Ihr Kind lernen! Setzen Sie sich wenn nötig dazu, aber nicht Sie sollen die Inhalte lernen, sondern Ihr Kind, deswegen muss Ihr Kind schreiben, zeigen, erklären, zeichnen, lesen usw.</li> </ul>
9. Unser Gehirn arbeitet sehr effizient, deshalb bündelt es Informationen zu höherwertigen Informationen: zu Regeln, Strukturen, Prinzipien, Schlagworten usw.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Achten Sie darauf, dass Ihr Kind vom Überblick zum Detail lernt, nicht umgekehrt.</li> </ul>